



**EUROPÄISCHER RAT
DER PRÄSIDENT**



Brüssel, den 20. Januar 2014
EUCO 15/14

PRESSE 18
PR PCE 10

**Schreiben des Präsidenten des Europäischen Rates
Herman Van Rompuy
an die Mitglieder des Europäischen Rates**

Es bleiben uns noch zwei Monate bis zu einer wichtigen Frühjahrstagung des Europäischen Rates. Auf unserer Tagesordnung steht eine Reihe wesentlicher Fragen, die unmittelbar mit unseren beständigen Bemühungen um Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung zusammenhängen. Erstens handelt es sich im März um unsere ordentliche Tagung im Rahmen des Europäischen Semesters, auf der wir Kenntnis von der ersten Bewertung der Strategie Europa 2020, unserer Zehnjahresstrategie für Beschäftigung und Wachstum, nehmen werden. Zweitens werden wir unser Hauptaugenmerk auf die industrielle Wettbewerbsfähigkeit, einschließlich ihrer Aspekte Innovation und Kompetenzen, legen. Drittens möchte ich, dass wir – wie im Mai 2013 beschlossen – eine ausführliche Diskussion über die politischen Optionen in Verbindung mit dem Rahmen für die Klimapolitik bis 2030 auf der Grundlage der Mitteilung der Kommission führen. Viertens und schlussendlich werden wir auf die Energiepolitik zurückkommen.

Alle diese Themen sind eng miteinander verknüpft. So wäre es etwa unnatürlich, über die Energiepolitik zu sprechen, ohne dabei der Klimadimension Rechnung zu tragen, und umgekehrt. Jedes einzelne dieser Themen verdient unsere höchste Aufmerksamkeit. Hinweise zur Behandlung dieser Themen im Rahmen der Tagesordnung für die Märztagung des Europäischen Rates werden zu gegebener Zeit folgen.

In meinem vorliegenden Schreiben möchte ich insbesondere ein Thema dieser umfassenderen Tagesordnung hervorheben: unsere Energiepolitik. Wir haben dazu auf unserer Tagung im Mai 2013 wichtige Leitlinien erlassen. Die Frühjahrstagung des Europäischen Rates wird eine gute Gelegenheit bieten, Bilanz darüber zu ziehen, wo wir in Bezug auf Weiterverfolgung und Umsetzung dieser Leitlinien stehen.

P R E S S E

Dirk De Backer - Sprecher des Präsidenten - ☎ +32 (0)2 281 9768 - +32 (0)497 59 99 19
Preben Aamann - Stellvertretender Sprecher des Präsidenten - ☎ +32 (0)2 281 2060 - +32 (0)476 85 05 43
press.president@consilium.europa.eu <http://www.european-council.europa.eu/the-president>

EUCO 15/14

1
DE

Da wir uns dem Jahr 2015 als dem Termin für die Vollendung des Energiebinnenmarkts nähern, muss unbedingt sichergestellt werden, dass dieser Markt auf einer wirklich europäischen Grundlage funktioniert. Wir müssen Marktfragmentierung und unkoordinierte einzelstaatliche Entscheidungen, die dem proklamierten Ziel zuwiderlaufen, überwinden. Eingedenk dessen haben wir in unseren Schlussfolgerungen vom Mai 2013 festgehalten, dass zwar die jeweiligen nationalen Entscheidungen bezüglich des Energiemix uneingeschränkt geachtet werden, dass es jedoch von Bedeutung ist, regelmäßig Informationen über die wichtigsten nationalen Entscheidungen im Energiebereich auszutauschen, die sich auf die anderen Mitgliedstaaten und die Union insgesamt auswirken können. Wir haben ferner die Kommission gebeten, Orientierungshilfen zu einer Reihe von Maßnahmen und Instrumenten, die zu inkohärenten Politiken oder Marktverzerrungen führen könnten, zu geben.

Mittlerweile hat die Kommission diese Orientierungshilfen gegeben, beispielsweise zu staatlichen Interventionen auf dem Elektrizitätsmarkt oder zu Förderregelungen für Vorhaben im Bereich erneuerbare Energie und Energieinfrastruktur, was einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einem vollständig verflochtenen Energiemarkt darstellt. Ich sehe weiteren Beiträgen der Kommission, insbesondere ihrer Analyse der Energiepreise und -kosten in den Mitgliedstaaten und einem vorläufigen Sachstandsbericht über die Vollendung des Energiebinnenmarkts, mit Interesse entgegen. Dies wird eine wichtige Grundlage für unsere Beratungen bilden.

Es wäre im Vorfeld der Märztagung des Europäischen Rates äußerst nützlich, wenn Sie die Partner über kürzlich getroffene oder bevorstehende wesentliche energiepolitische Entscheidungen, die sich gegebenenfalls auf die anderen Mitgliedstaaten auswirken, informieren könnten, um so die Koordinierung zwischen unseren Ländern zu verbessern. Ich wäre außerdem daran interessiert, über Ihre wichtigsten Prioritäten in Kenntnis gesetzt zu werden, so dass dafür gesorgt werden kann, dass wir bis Ende dieses Jahres Fortschritte in Richtung auf die Vollendung des Energiebinnenmarkts und die Beendigung der Isolation im Energiebereich erzielen können.

Deshalb würde ich es begrüßen, wenn Sie mir Ihre Vorstellungen hierzu bis Ende Februar – also rechtzeitig für unsere Märztagung – unterbreiten könnten. Dies würde es zudem ermöglichen, dass auf der Tagung des Rates (Energie) am 4. März ein Gedankenaustausch über diese Thematik stattfindet, so dass unsere eigenen Beratungen auf Ministerebene angemessen vorbereitet werden können.